



## **Allgemeiner Hinweis:**

Das vorliegende Dokument ist eine Empfehlung zur Erstellung einer Brandschutzordnung gem. DIN 14096 der Brandschutzdienststelle des Landkreises Oder-Spree

Für jedes Objekt ist durch den Betreiber, Besitzer oder sonstigen Nutzungsberechtigten, je nach rechtlichem Erfordernis, eine objektspezifische Brandschutzordnung zu erstellen.

Im Folgenden wird eine chronologische Abhandlung in Anlehnung an die DIN 14096 aufgezeigt.

Die **gelben Felder verweisen** hierbei auf die besonderen Objektspezifika.

**Das vorliegende Muster erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.**

Stand: 11/2020

**MUSTER**



# Brandschutzordnung

[Muster - Objekt]

[Muster-Adresse]

Verantwortliche:

- Name, Funktion (z. B. Geschäftsführer)
- Name, Funktion (z. B. Abteilungsleiter)
- Name, Funktion (z. B. Brandschutzbeauftragter)
- ...
-



## Vorwort

Diese Brandschutzordnung enthält Regeln für die Brandverhütung und Anweisungen über das Verhalten und die Maßnahmen bei Ausbruch eines Brandes. Die nachfolgenden Regelungen dienen dem vorbeugenden Brandschutz im Gebäude. Die Brandschutzordnung entbindet nicht von der Verpflichtung, sonstige Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten und einzuhalten.

Die Brandschutzordnung besteht aus 3 Teilen:

**Teil A (Aushang)** richtet sich an alle Personen, die sich (auch nur vorübergehend) im Gebäude und auf dem Gelände aufhalten.

**Teil B (für Personen ohne besondere Brandschutzaufgaben)** richtet sich an Personen, die sich nicht nur vorübergehend im Gebäude aufhalten. Inhalt von Teil B der Brandschutzordnung sind die betrieblichen und organisatorischen Maßnahmen zur Brandverhütung und die Hinweise zum richtigen Verhalten im Gefahrenfall. Teil B ist einmal jährlich zu unterweisen. Die Unterweisung ist zu dokumentieren.

**Teil C (für Personen mit besonderen Brandschutzaufgaben)** richtet sich an Personen, denen über ihre allgemeinen Pflichten hinaus besondere Aufgaben im Brandschutz übertragen wurden.

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.*

## Geltungsbereich

Die Brandschutzordnung gilt für ... und regelt die Rechte und Pflichten sowie die Aufgaben der im Gebäude tätigen Mitarbeiter und ... zur Gewährleistung des betrieblichen Brandschutzes.

Alle Personen (**Beschäftigte, Bewohner, Mitarbeiter von Fremdfirmen, Besucher**) sind verpflichtet, an einer wirkungsvollen Brandverhütung mitzuwirken, entsprechend den Regeln dieser Brandschutzordnung zu handeln und jeden Ausbruch eines Brandes unverzüglich zu melden. Dazu ist dem genannten Personenkreis die Brandschutzordnung bekannt zu machen. Sie haben sich über mögliche Brandgefahren an ihrem Arbeits-/Ausbildungsplatz und in der Arbeitsumgebung sowie über Gegenmaßnahmen bei Gefahr genau zu informieren. Verstöße können dienst- und arbeitsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.



## **Bekanntgabe und Inkraftsetzung**

Die anwesenden Personen sind verpflichtet, die Brandschutzordnung zur Kenntnis zu nehmen und sie zu befolgen.

Verantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen Brandschutzbestimmungen und die laufende Überwachung **der Brandschutzeinrichtungen sind der Betreiber, Besitzer oder sonstige Nutzungsberechtigte. Weitere für die Umsetzung verantwortliche Personen sind die Brandschutzhelfer und ...**

Der Betreiber, Besitzer oder sonstige Nutzungsberechtigte muss die Brandschutzordnung den **Beschäftigten/ Nutzern** bekanntgeben. **Den Bewohnern/ Gästen/ Besuchern ist sie in ihren jeweiligen Landessprachen evtl. zu vermitteln.**

Alle Beschäftigten müssen vor Aufnahme ihrer Tätigkeit in diesem Objekt und danach mindestens jährlich über die Alarmierung auf dem Gelände, die Brandmeldeeinrichtungen, die Flucht- und Rettungswege sowie das Verhalten im Brandfall informiert und in der Handhabung der Feuerlöschgeräte unterwiesen werden.

Vor Aufnahme ihrer Tätigkeit in diesem Objekt und danach mind. jährlich muss die Kenntnisnahme, über den Inhalt der Brandschutzordnung, durch Unterschrift bestätigt werden.

Die Brandschutzordnung Teil A, B und C muss stets auf aktuellen Stand gehalten werden. Deshalb **muss sie mindestens alle 2 Jahre** von einer fachkundigen Person **geprüft werden**.

Diese Brandschutzordnung in den Teilen A, B und C tritt **am ... in** Kraft und gilt bis auf Widerruf. Die bisherige Brandschutzordnung verliert damit ihre Gültigkeit.

**Datum:**

**Unterschrift:**



### a) Einleitung

Diese Brandschutzordnung wird auf der Grundlage gesetzlicher Forderungen erlassen.

- Diese Brandschutzordnung ist eine verbindliche Anweisung für alle ... und die Mitarbeiter im Gebäude.
- Verstöße gegen diese Brandschutzordnung können rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Ein Brand gefährdet nicht nur Ihre eigene Sicherheit, sondern auch die der Mitarbeiter und ... . Helfen sie daher bitte mit, ... zu einem sicheren Ort zu machen.

Diese Brandschutzordnung wurde entsprechend der DIN 14096 in der aktuellen Fassung unter Berücksichtigung der besonderen betrieblichen Belange des Brandschutzes erstellt.



# Brandschutzordnung Teil A

## b) Aushang im Gebäude

Der Aushang gilt für Beschäftigte, Bewohner, Mitarbeiter von Fremdfirmen und Besucher. Die Brandschutzordnung Teil A wird an gut sichtbaren Stellen, vorzugsweise im Bereich von Gebäudeeingängen, Fluren, Treppenträumen usw. mehrfach im Gebäude ausgehängen. Sie beschreibt einen klaren und einheitlichen Verhaltensablauf im Brandfall. Die Aushänge müssen, wenn sie nicht mehr einwandfrei lesbar oder veraltet sind, ersetzt werden.

Teil A der Brandschutzordnung ist als Muster in der Anlage zur Brandschutzordnung beigelegt.

MUSTER



Brandschutzordnung Teil A – Muster, eigene Darstellung

MUSTER



## Brände verhüten



Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten

## Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren



Handfeuermelder betätigen

Brand melden



Notruf (0) 112

In Sicherheit  
bringen



Gefährdete Personen warnen/  
Hausalarm betätigen

Hilflose mitnehmen

Türen schließen

Gekennzeichneten

Fluchtwegen folgen



Aufzug nicht benutzen

Sammelstelle aufsuchen

Auf Anweisungen achten

Löschversuch  
unternehmen



Feuerlöscher benutzen



Löschschlauch benutzen



Mittel und Geräte zur  
Brandbekämpfung benutzen





# Brandschutzordnung Teil B

Die Brandschutzordnung Teil B gilt für Personen ohne besondere Brandschutzaufgaben, die sich nicht nur vorübergehend in der baulichen Anlage aufhalten.

Dieser Brandschutzordnung Teil B nach DIN 14096 ist der Brandschutzaushang Teil A nach DIN 14096 vorangestellt und die Brandschutzordnung für Personen mit besonderen Brandschutzaufgaben Teil C nach DIN 14096 angehängt.

Diese Brandschutzordnung ist eine zusammenfassende Regelung für das Verhalten von Personen innerhalb eines Gebäudes oder Betriebes im Brandfall sowie für Maßnahmen, welche Brände verhüten sollen. Sie entbindet nicht von der Verpflichtung, sonstige Arbeitsschutzvorschriften und allgemeine Regeln der Technik zu beachten und einzuhalten. Verstöße gegen Regeln der Brandschutzordnung können dienst- bzw. arbeitsrechtliche ggf. auch strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

MUSTER



### **c) Brandverhütung (Erfordernis nach Betriebsart)**

Aus Feuerschutzgründen sind das Rauchen und der Umgang mit offenen Flammen, Feuer und offenen Zündquellen in allen Gebäuden und auf dem dazu **gehörigen Gelände** **grundsätzlich untersagt**.

Die Lagerung brennbarer Materialien (wie z. B. Papier, brennbare Flüssigkeiten, brennbare Gase usw.) in Arbeits- und Aufenthaltsräumen, auf Treppen, Fluren und Durchgängen ist verboten.

Feuergefährliche Flüssigkeiten dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung, in vorgeschriebenen und gekennzeichneten Behältern und nur in solchen Mengen vorhanden sein, die in den Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften und/oder in der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten festgelegt sind.

Alle Beschäftigten haben dafür zu sorgen, dass Abfälle, insbesondere brennbare Abfälle (z.B. Verpackungsmaterialien), aus den Räumen, insbesondere aus Fluren und Treppenträumen, entfernt werden. Abfälle sind an dafür vorgesehenen Lagerplätzen zu verbringen.

Die **Arbeitsplätze, Wohnräume, Gästezimmer, etc.** sind mindestens einmal wöchentlich auf brennbare oder sonstige gefährliche Abfälle hin zu überprüfen. Bei der Feststellung gefährlicher Abfälle sind diese in die dafür vorgesehenen Abfalleinrichtungen zu entsorgen.

**Fremde Unternehmen haben bei Tätigkeiten im Gebäude die gesetzlichen Brandschutzbestimmungen, Sicherheitsvorschriften, technischen Regeln einzuhalten und die Hinweise der Brandschutzordnung zu befolgen und zu beachten.**

**Allgemein** ist die Verwendung gasbetriebener und elektrischer Zusatzgeräte wie Heizstrahler, Rotlichtlampen, Heizlüfter, Tauchsieder aller Art, nicht thermostatgesteuerte Kochplatten, Heißwassergeräte und mit Propangasflaschen betriebene Geräte usw. nicht statthaft. Dienstlich zugelassene elektrische Geräte dieser Bauart dürfen nur unter ständiger Aufsicht und an den dazu vorgesehenen Stellen auf geeigneten Unterlagen betrieben werden. Als Unterlage geeignet sind z. B. Feuerschutzplatten von mindestens 2 cm dicke. Alle Geräte müssen das CE-Zeichen bzw. das GS-Zeichen tragen und aktuell nach den VDE Vorschriften geprüft sein. Die Betriebsanleitungen der jeweiligen Hersteller sind zu beachten. Der Abstand von brennbaren Stoffen muss mindestens 0,5 m und in Strahlungsrichtung mindestens 1 m betragen. Die Geräte sind nach dem Gebrauch auszuschalten, der Netzstecker ist zu ziehen und das Gerät ist bis zum Erkalten zu überwachen.

Um einen Hitzestau zu verhindern, dürfen Lüftungsgitter von Geräten (z. B. Radio, Fernseher, Computer usw.) sowie Stecker und Netzgeräte, nicht abgedeckt werden. Elektrische Geräte mit erkennbaren äußeren Mängeln (z. B. defekte Gehäuse, Zuleitungen) dürfen nicht benutzt werden. Treten während des Betriebes Mängel auf, sind diese Geräte sofort außer Betrieb zu nehmen.



Bei Dienstschluss ist dafür zu sorgen, dass nicht benötigtes Licht und elektrische Geräte abgeschaltet sind (z. B. bei Kaffeemaschinen usw. sind auch die Netzstecker zu ziehen).

Das Abkleben, Abdecken oder eine sonstige Funktionsbeeinträchtigung der automatischen Melder ist verboten. Sicherheits- und Fernmeldeanlagen bleiben dauernd betriebsbereit und dürfen nicht abgeschaltet werden.

Mängel an Brandschutzeinrichtungen und Schäden an elektrischen Installationen sowie Anzeichen dafür (z. B. flackerndes Licht, Schmorgerüche u. ä.) sind sofort einem Verantwortlichen zu melden.

### d) Brand- und Rauchausbreitung

Parallel zu der Entwicklung eines Brandes geht die Ausbreitung von Rauch und giftigen Gasen sehr schnell vor sich. Die Rauchausbreitung ist als Hauptgefahr einzustufen. Brandrauch behindert die Sicht und wirkt als tödliches Atemgift!

Gebäude sind in brandsichere Bereiche unterteilt. In diesen brandsicheren Bereichen sind Rauch- und Brandschutztüren eingebaut. Diese müssen in Fluren und Treppenträumen stets geschlossen gehalten werden, damit nicht alle Rettungswege gleichzeitig verrauchen können. Hierdurch wird gewährleistet, dass ausreichend Zeit für die Evakuierungsmaßnahmen erhalten bleibt.

Türen in Fluren dürfen nur dann offengehalten werden, wenn sie bei Auftreten von Rauch automatisch schließen (z. B. mit zugelassenen und geprüften Feststellanlagen). Gewaltames offen halten durch Keile, Blumenkübel oder Ähnliches ist untersagt (Straftatbestand nach § 145 StGB).

Die Öffnungen zur Rauchableitung dienen zur Entrauchung von Gebäudebereichen wie z. B. Treppenträumen usw.

Die Bedienstellen für die Öffnungen befinden sich allgemein im Gebäude an den jeweiligen Außenzugängen und sind mit der Aufschrift „Rauchabzug“ gekennzeichnet.

Eine Anhäufung von brennbaren Stoffen und Gegenständen in den Rettungswegen ist untersagt und muss vermieden werden, da sie auch zur Brandausbreitung beitragen können.

Zugänge zu den Installationsschachttüren und Elektroverteilern sind unbedingt freizuhalten. Im Notfall müssen sie sehr schnell stromlos geschaltet werden können.



**e) Flucht- und Rettungswege/ Flächen für die Feuerwehr**

Flucht- und Rettungswege, Treppenträume sowie Flure und Ausgänge sowie die Zufahrten und Flächen für die Feuerwehr sind unbedingt freizuhalten.

- Ausgangs- und Notausgangstüren dürfen niemals verstellt oder verschlossen werden.
- Brand- und Rauchschutztüren im Verlauf von Rettungswegen sind immer geschlossen zu halten, damit die Fluchtbereiche rauchfrei bleiben. Ausgenommen sind selbstschließende Türen mit Feststellanlagen, die mit Rauchdetektoren gesteuert werden und im Brandfall selbsttätig schließen.
- Auf Fluren und in den Treppenhäusern (Rettungswegen) dürfen keine elektrisch betriebenen Geräte (z. B. Kühlschränke, Kopiergeräte usw.) aufgestellt werden.
- Fluchtfenster und -türen die als Zugang ins Freie dienen, sind soweit frei zu halten, dass sie problemlos und in der vollen Breite geöffnet werden können.

Flucht- und Rettungspläne hängen in den Fluchtbereichen aus. Sie zeigen den Verlauf von Rettungswegen sowie sämtliche Feuerlösch- und Meldemöglichkeiten im Gebäude.

Flucht- und Rettungswege sind durch entsprechende Zeichen aus der ASR A1.3 (Technische Regeln für Arbeitsstätten, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung) gekennzeichnet.



Piktogramm Rettungsweg / Notausgang (rechts) mit Richtungspfeil

**Die Kennzeichnung darf nicht entfernt oder verdeckt werden.**

Auf Sammelstellen und Bewegungsflächen für die Feuerwehr, die als solche gekennzeichnet sind, ist das Parken von Kraftfahrzeugen und das Auf- und Abstellen, Lagern sonstiger Gegenstände wie Fahrräder, Müllcontainer und dergleichen verboten.



Piktogramm Sammelstelle



Fahrzeuge dürfen auf dem Gelände nur dort abgestellt werden, wo dies von den Verantwortlichen ausdrücklich zugelassen wurde.

Zugänge zu den Feuerlöscheinrichtungen (Handfeuerlöscher) und brandschutztechnischen Bedienungselementen (z. B. Handfeuermelder, manuelle Rauchabzugsbedienstellen usw.) dürfen nicht verdeckt und zugestellt werden.

### f) Melde- Löscheinrichtungen

#### Meldeeinrichtungen

Zur Brandmeldung ist das Gebäude mit automatischen und manuellen Brandmeldern (Handfeuermelder) ausgestattet. Bei einem Brand erfolgt die Alarmierung der Personen durch die akustische Alarmierungsanlage. Diese wird ausgelöst, wenn die automatischen Brandmelder einen Brand detektieren oder wenn die manuellen Handfeuermelder (siehe Flucht- und Rettungspläne) betätigt werden.

Rote Handfeuermelder sind in den Fluren in der Nähe der Notausgangstüren, Rettungswegen, Fluren montiert und lösen die Signalgeber der Meldeanlagen im Objekt und den Feueralarm zur Feuerwehr aus.

Meldeeinrichtungen sind Handfeuermelder sowie Telefone mit denen die Feuerwehr unmittelbar und jederzeit gerufen werden kann.

Die Feuerwehr ist über Telefon: Notruf (0) 112 zu erreichen.

Weitere Meldestellen, eventuell auch für Meldungen außerhalb der Arbeitsstunden:

- ...Meldestelle eintragen...

- ...

manuelle Handfeuermelder betätigen für Auslösung der Alarmierung im Gebäude und Alarmierung der Feuerwehr



Piktogramm Handfeuermelder / Piktogramm



Telefon



Alle Beschäftigten müssen das Alarmierungssystem kennen. Sie haben sich über die nahegelegenen Standorte von Feuerlöschern und Brandmeldeeinrichtungen sowie über die Flucht- und Rettungswege zu informieren.

Anlagen und Einrichtungen für die Brandmeldung müssen stets Betriebs- und Funktionsbereit sein. Sie dürfen weder verstellt, beschädigt, entfernt oder anderweitig beeinträchtigt werden. Mängel an diesen Anlagen und Einrichtungen müssen umgehend beseitigt werden, sie sind deshalb unverzüglich dem Verantwortlichen mitzuteilen.

### Löscheinrichtung, z. B. Handfeuerlöscher

Im Gebäude befinden sich Feuerlöscher. Der Standort der Feuerlöscher ist mit einem Piktogramm zu kennzeichnen. Sie sind in den Bereichen nach der Standortkennzeichnung der Flucht- und Rettungspläne angeordnet.

Machen Sie sich mit der richtigen Bedienung der Feuerlöscher vertraut. Die Bedienungsanleitung steht auf dem Feuerlöscher. Die grundsätzliche Handhabung wird unter **Punkt k)** des vorliegenden Dokumentes beschrieben/dargestellt.

Feuerlöschgeräte sind stets einsatzbereit zu halten. Sie dürfen nicht zweckentfremdet verwendet werden. Der Zugang zu den Feuerlöschgeräten muss ständig gewährleistet sein. Defekte, benutzte oder fehlende Feuerlöscher oder Feuerlöscheinrichtungen sind sofort zu melden.



Piktogramm Feuerlöscher

**Löschversuche sind nur ohne Gefährdung der eigenen Person durchzuführen.**



## g) Verhalten im Brandfall

### Im Brandfall sind folgende Maßnahmen erforderlich:

1. Ruhe bewahren.
2. Die Brandmeldung an die **Feuerwehr erfolgt über Telefon oder Handfeuermelder**
3. Im Gebäude befindliche Personen sind aufzufordern, unverzüglich das Gebäude auf den gekennzeichneten Fluchtwegen zu verlassen.
4. Gehen Sie bei der Räumung mit Ruhe und Besonnenheit vor. Gehen Sie zügig, aber nicht hektisch.
5. Schließen Sie im Brandraum Fenster und Türen. Verriegeln sie diese jedoch nicht.
6. Unternehmen Sie Löschversuche ohne sich selbst zu gefährden.
7. Können die Räume nicht mehr verlassen werden (z. B. bei schneller und starker Rauchbildung), bleiben Sie in den Räumen, schließen Sie die Türen und machen Sie sich an den Fenstern bemerkbar. Nehmen Sie alle brennbaren Gegenstände (z. B. Vorhänge, Gardinen usw.) in unmittelbarer Nähe der Fenster ab. Verstopfen Sie die Türritzen mit nassen Tüchern oder anderen geeigneten Mitteln. **Warten Sie auf die Rettung durch die Feuerwehr.**
8. Vom Gebäude entfernen und die Sammelstelle aufsuchen.
9. Bei Eintreffen der Feuerwehr ist diese nicht zu behindern.
10. Den Anweisungen der Feuerwehr ist unbedingt Folge zu leisten.

### **Evakuierung behinderter Personen**

Beschäftigte, Bewohner und Besucher, die in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt oder auf einen Rollstuhl angewiesen sind, haben es im Notfall besonders schwer das Gebäude zu verlassen bzw. in einen sicheren Bereich zu gelangen. Ziel ist eine **Patenregelung**, die die Rettung behinderter Personen (z. B. Rollstuhlfahrer) bei einer Gebäudeevakuierung sicherstellt. Es sind Personen (**Paten**) namentlich zu benennen, die sich im Alarmfall um die Evakuierung behinderter Personen kümmern. Ist die oben genannte Person in der Lage das Gebäude eigenständig über die Treppe zu verlassen (z. B. bei einer Sehbehinderung), so begleitet **der Pate** die behinderte Person beim Verlassen des Gebäudes. Sollte ein begleitetes Verlassen des Gebäudes nicht realisierbar sein (z. B. bei einem Rollstuhlfahrer), dann muss die hilfsbedürftige Person von dem benannten Paten in einen gesicherten Bereich gebracht werden und dort bis zum Eintreffen der Feuerwehr, die die Rettung übernimmt, verweilen. Der Pate informiert die Feuerwehr über den genauen Aufenthaltsort der zu evakuierenden Person.



## h) Brand melden

Die sichere und richtige Alarmierung der erforderlichen Einsatzkräfte wie Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei hat oberste Priorität und muss stets erfolgen. Sie darf niemals vergessen werden, sollte ohne Zeitverlust ablaufen und alle nötigen Informationen enthalten. Bei Ausbruch eines Brandes **unverzüglich die roten Handfeuermelder betätigen oder das Telefon benutzen.**



Piktogramm Handfeuermelder



Piktogramm Telefon

### Brandmeldung über Telefon

Bei Anruf ist folgende Nummer zu wählen: Alarmierung **Feuerwehr: (0) 112**

Eine Brandmeldung **über Telefon** muss folgende Angaben enthalten und sollte ruhig und überlegt wie folgt abgegeben werden:



# Muster für eine Brandschutzordnung nach DIN 14096

## Landkreis Oder-Spree

---



Inhalt der Brandmeldung an die Feuerwehr („5-W-Schema“):

### **Wo brennt es?**

Ortsangabe - Ort, Gebäudenummer, Objektbezeichnung, Straße und ergänzende Angaben (Geschoss usw.)

### **Was brennt oder ist passiert?**

Umschreiben sie das Ereignis in kurzen prägnanten Stichworten, z.B. Brand (Feuer) in einem Gebäude.

### **Wie viel brennt?**

Ausmaß des Brandes (ein Raum, mehrere Räume, mehrere Geschosse), bewusstlose oder verletzte Person(en), Explosion, Bombendrohung etc.

### **Welche Gefahren?**

Beschreiben Sie mögliche Gefahren, wie verrauchte Rettungswege, Brandausbreitung.

### **Warten auf Rückfragen!**

Nennen Sie ihren Namen, eine Rückrufnummer für Nachfragen und beachten Sie die Hinweise der Feuerwehr. Vermeiden sie mögliche Eigengefährdungen!

**Nach erfolgter Meldung nicht sofort auflegen, sondern Nachfragen oder Anweisungen der Feuerwehr abwarten. Die Feuerwehr beendet das Gespräch!**

**Anschließend erfolgt die Meldung an den Betreiber der Einrichtung, falls nicht anwesend an die Heimleitung.**



## **i) Alarmsignale und Anweisungen beachten**

Die **Alarmierung** erfolgt:

**Signalisierung durch die Brandmeldeanlage** im Objekt

- **Die manuelle Einschaltung:**  
Nach Betätigung der roten Handfeuermelder ertönen laute schrille Alarmtöne aus den Signalgebern im gesamten Gebäude.
- **Die automatische Einschaltung:**  
Nach automatischer Auslösung eines Rauchmelders ertönen ebenfalls laute schrille Alarmtöne aus den Signalgebern im gesamten Gebäude.
- **Bei Ausfall der akustischen Alarmgeräte im Gebäude:**  
Ohne akustische Signalisierung müssen alle anwesenden Personen durch laute Warnrufe mündlich verständigt werden.

Bei ertönen der Alarmtöne verlassen alle Personen ohne Brandschutzaufgaben das Gebäude zur ausgewiesenen Sammelstelle auf dem Parkplatz.

Bis zum Eintreffen der Feuerwehr sind die Anweisungen der verantwortlichen Personen als Einsatzleitung zu befolgen.

**Nach Eintreffen der Feuerwehr und deren Lageerkundung sind ausschließlich die Anweisungen der Feuerwehr zu befolgen. Die begonnenen Räumungen/ Rettungen/ Löschmaßnahmen sind nicht einzustellen.**

Ungeachtet dessen gilt der Grundsatz, dass in Notfällen jede Person, unter Wahrung der eigenen Sicherheit, zur Hilfeleistung verpflichtet ist und durch die Feuerwehr zur Hilfe herangezogen werden kann.

## **j) In Sicherheit bringen**

Bis zum Eintreffen der Feuerwehr **hat das diensthabende Personal** bei Vorliegen einer Gefahrenlage die gesamte Räumung der betroffenen Gebäude durchzuführen.

Alle anwesenden Personen verlassen den Gefahrenbereich zur ausgewiesenen **Sammelstelle auf dem z. B. Parkplatz.**

- Zum Eigenschutz bei Erfordernis gebückt gehen (Schutz vor Rauch und Hitze).
- Gefährdete, behinderte oder verletzte Personen sind ebenfalls aus dem Gefahrenbereich mitzunehmen und zur Sammelstelle zu bringen.



- Bei versperrtem Rettungsweg (z. B. durch Rauch) ist dies durch lautes Rufen anderen Flüchtenden mitzuteilen und wenn vorhanden, der zweite Rettungsweg gemäß Flucht- und Rettungsplan zu nutzen.
- Ist der Flucht- oder Rettungsweg versperrt, begeben Sie sich in einen Raum, der von dem Gefahrenschwerpunkt möglichst weit entfernt liegt. Es ist lebensnotwendig, sich den Rettern von der nächstmöglichen einsehbaren Gebäudeöffnung (Fenster, Türen), durch Rufen und Winken bemerkbar zu machen. **Achtung!** Nicht ohne die Rettungsgeräte der Feuerwehr die Fenster aus den oberen Ebenen benutzen. Erforderlichenfalls ist ein Raum aufzusuchen, der eine Flucht ermöglicht oder größere Sicherheit verspricht.
- Durch Rettungszeichen ist der Flucht- und Rettungsweg sowie der Weg zum Notausgang gekennzeichnet.
- Die im Gebäude aushängenden Flucht- und Rettungspläne sind ggf. zur Orientierung zu benutzen (Flucht- und Rettungsplan, siehe Anhang).
- Bei Räumungsmaßnahmen stets prüfen, ob keine Personen zurückgeblieben sind (z. B. in Toiletten- und Nebenräumen).
- Benutzen Sie die vorhandenen Erste-Hilfe-Ausrüstungen und die Erste-Hilfe-Einrichtungen bzw. verständigen Sie das Erste-Hilfe-Personal zur Versorgung eventuell verletzter Personen.
- Die Verantwortlichen der Einrichtung stellen die Vollzähligkeit der Beschäftigten und Bewohner fest. Das Ergebnis teilen Sie dem Einsatzleiter der Feuerwehr mit
- **Die Rettung durch die Feuerwehr sollte möglichst in Ruhe und Besonnenheit abgewartet werden. Menschenrettung geht vor Brandbekämpfung und vor Sachwertschutz.**

**Verrauchte Bereiche dürfen nicht betreten werden!**

**Erstickungsgefahr!**

Ersthelfer und weitere geeignete Personen leisten erste medizinische / psychologische Hilfe.

### **k) Löschversuche unternehmen**

**Bei Feststellen eines Brandes ist unverzüglich die Feuerwehr zu informieren.**

Jeder Beschäftigte hat sich in zumutbarem Umfang an den Löschmaßnahmen zu beteiligen.

**Achtung! Nur bei kleinen Entstehungsbränden, ohne Eigengefährdung bis zum Eintreffen der Feuerwehr Löschversuche mit den Feuerlöschern unternehmen.**



### Handlungsablauf:

- Kann der Brand durch vor Ort befindliche Personen selbst gelöscht werden?
- Wenn ja, umgehend Löschmaßnahmen einleiten (Feuerlöscher benutzen).
- An elektrischen Anlagen dürfen jedoch nur sachkundige Personen Löschversuche unternehmen.

Vorsicht bei geschlossenen Türen. Beim Öffnen kann es durch den Zutritt von Sauerstoff zu Durchzündungen kommen (Bildung einer Stichflamme ist möglich).

### Folgende Grundsätze sind zu beachten:

- Die Menschenrettung hat immer Vorrang vor der Brandbekämpfung.
- Entstehungsbrände unverzüglich mit den zur Verfügung stehenden Feuerlöschgeräten unter Berücksichtigung des Eigenschutzes bekämpfen.
- Feuerlöscher erst am Brandherd in Betrieb setzen und senkrecht halten.
- Hinweise auf den Geräten beachten.
- Die Brandbekämpfung sollte aus Gründen des Eigenschutzes immer durch zwei Personen erfolgen.
- Es ist zielführender das Feuer gleichzeitig mit mehreren Feuerlöschern zu Bekämpfen.
- Den Brandherd von unten nach oben und von vorn nach hinten bekämpfen.
- Bei Tropf- und Fließbränden von oben nach unten löschen.
- Vollen Löschstrahl nicht in die Mitte eines Feuers halten. Es besteht die Gefahr des Auseinandertreibens brennender Stoffe und damit die Vergrößerung des Brandes.

**Bei Unglücksfällen ist jeder zu Hilfeleistungen verpflichtet. Mitarbeiter/ zuständige müssen turnusmäßig geschult werden.**

### Brennende Personen darf man nicht fortlaufen lassen.

Brennende Kleidungsstücke von Personen schnellstmöglich durch geeignete Maßnahmen ablöschen. Geeignete Maßnahmen sind Feuerlöscher und Wasser in ausreichender Menge. Notfalls, wenn keine anderen Mittel zur Hand sind, können die Flammen durch Überwerfen von Decken oder Mänteln – **niemals aus synthetischem Gewebe!** – erstickt werden. Die Abdeckung der Flammen erfolgt immer am Hals beginnend von oben nach unten. Dabei muss der Hals dicht abgeschlossen werden. Keinesfalls sollte versucht werden das Feuer auszuschlagen, da durch das ruckartige Hochziehen der Decken oder Mäntel dem Feuer erneut große Mengen Sauerstoff zugeführt werden und dieses so immer wieder angefacht wird. Sofern Handfeuerlöscher genutzt werden, muss der erste Löschimpuls auf Brust- oder Schulterpartie gerichtet werden, damit den aufzüngelnden Flammen der Weg zum Kopf abgeschnitten wird.



Der Löschmittelstrahl darf im Hinblick auf die hohe Auftreffenergie des Löschmittels und der damit verbundenen Verletzungsgefahr nicht die Augen und den Mund treffen. Es ist ein Mindestabstand von 1,5 m einzuhalten!

Nach dem Ablöschen sind Brandwunden steril abzudecken. Weitere Behandlungen der Brandwunden sind ausschließlich dem Arzt zu überlassen.

### Elektrische Geräte und Betriebsräume

Bei brennenden elektrischen Geräten ist vor einer Brandbekämpfung (wenn möglich) der Netzstecker zu ziehen.

Bei Entstehungsbränden in elektrischen Anlagen (z. B. Unterverteilung, EDV-Anlagen) ist ein CO<sub>2</sub>-Feuerlöscher mit entsprechender Vorsicht zu verwenden.

- Hinweise auf den Handfeuerlöschern beachten.
- Warnen Sie vor einem Einsatz alle im Raum befindlichen Personen und fordern Sie diese auf, den Raum zu verlassen.
- Nach der Verwendung muss für eine ausreichende Lüftung gesorgt werden, um den CO<sub>2</sub>-Anteil wieder zu verringern.
- Besondere Vorsicht ist in Kellern geboten, da CO<sub>2</sub> schwerer als Luft ist.

Brennbare Gegenstände, soweit möglich, aus dem Gefahrenbereich des Brandes entfernen.

**Bei zunehmender Rauchentwicklung ist der Raum sofort zu verlassen.**

**Das Einatmen von Rauchgasen kann tödlich sein!**

### Feuerlöscher

**Bei der Verwendung von Feuerlöschern ist folgende Handhabung zu beachten:**

1. Handfeuerlöscher aus der Halterung entnehmen.
2. Handfeuerlöscher zum Brandort bringen und entsichern.
3. Hinweise auf den Geräten beachten.
4. Schlagknopf oder Handrad betätigen.
5. Schlauch fest in die Hand nehmen.
6. Feuerlöscher erst am Brandort betätigen.

Durch Druck auf die Löschpistole strömt das Löschmittel aus.

Restlöschmittel in den Kleinlöschgeräten zum Ablöschen möglicher Nachzündungen in den Behältern belassen.

**Der Austausch benutzter oder defekter Feuerlöscher ist, ebenso wie das Fehlen von Feuerlöschern, sofort einem Verantwortlichen zu melden.**



### I) Besondere Verhaltensregeln

Jeder hat die Pflicht, erkannte Gefahrenquellen den Verantwortlichen vom Objekt zu melden. Für die unverzügliche Beseitigung der Gefahrenquellen haben die Verantwortlichen zu sorgen.

Hauptschalter und Absperrventile für Strom, Wasser und Gas und deren Räum (z.B. HAR) sind dauerhaft zu kennzeichnen und zugänglich zu halten. Im Notfall müssen sie sehr schnell abgestellt und stromlos geschaltet werden können.

Zugänge zu den Installationsschachttüren und Elektroverteiler sind unbedingt frei zu halten. Jede ungewollte Entzündung von Stoffen - sei sie auch geringfügig - muss den Verantwortlichen unverzüglich gemeldet werden. (Rechtlich gesehen ist auf das Herbeiführen einer Brandgefahr laut StGB hinzuweisen und dieses abzuklären.)

#### Verhalten nach einem Brand:

Jeder gelöschte Brand ist unverzüglich **den Verantwortlichen der Einrichtung** zu melden. Die Brandstelle darf erst nach ausdrücklicher Freigabe durch die Polizei/Feuerwehr wiederbetreten werden. Die Bergung von Sachwerten und Arbeitsmitteln darf erst im Anschluss erfolgen (z. B. elektronische Speichermedien, wichtige Unterlagen, wichtige Dokumente sowie Sachwerte usw. sind nur zu bergen, sofern dadurch niemand in Gefahrgerät)

Benutzte Feuerlöscher dürfen auf keinen Fall wieder an der Wand aufgehängt werden. Sie sind dem Verantwortlichen zu übergeben. Dieser veranlasst die fach- und sachgerechte Überprüfung und Instandsetzung.

#### Verhalten nach einem Fehlalarm:

Bei erfolgter Meldung an die Feuerwehr und bekannt werden eines Fehlalarms, haben **die Verantwortlichen der Einrichtung** nach genauer Kontrolle dies der Feuerwehr unverzüglich telefonisch mitzuteilen.

#### Verhalten auf dem Gelände:

Rettungswege im Freien, Bewegungsflächen und Zufahrten für die Feuerwehr und Rettungsdienste müssen ständig freigehalten werden. Das Abstellen von Fahrzeugen, Fahrrädern und anderen Gegenständen ist in diesen Bereichen verboten. Das Abstellen von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern ist nur an den dafür vorgesehenen Plätzen / Stellen erlaubt. Diese sind eindeutig gekennzeichnet.

Piktogramm VO-



Beschilderung Parkplatz





## m) Anhang

Je nach Notwendigkeit...

# Brandschutzordnung Teil C

## a) Einleitung

Die Brandschutzordnung **Teil C** gilt für Personen mit **besonderen** Brandschutzaufgaben (z. B. Träger der Einrichtung, Eigentümer, Betreiber, Brandschutzbeauftragter, Brandschutzhelfer).

Dieser Brandschutzordnung **Teil C** nach DIN 14096 ist der Brandschutzanhang **Teil A** nach DIN 14096 und die Brandschutzordnung für Personen ohne besondere Brandschutzaufgaben **Teil B** nach DIN 14096 vorangestellt.

Die Brandschutzordnung gibt Verhaltensregeln für den vorbeugenden Brandschutz und den Brandfall vor.

Die Personen mit besonderen Brandschutzaufgaben sind verpflichtet, die Brandschutzordnung zur Kenntnis zu nehmen und die Umsetzung dieser Brandschutzordnung zu veranlassen.

Auflagen aus Baugenehmigungsverfahren und Forderungen der zuständigen Brandschutzdienststellen sind zu berücksichtigen.

Der Betreiber, Besitzer oder sonstige Nutzungsberechtigte ..., von ... muss die Brandschutzordnung Teil A bis C, den Personen mit besonderen Brandschutzaufgaben, in Papierform übergeben. Er muss sich den Erhalt durch Unterschrift bestätigen lassen.

Alle Personen mit besonderen Brandschutzaufgaben müssen mindestens jährlich die Kenntnisnahme über den Inhalt der Brandschutzordnung und die ihnen damit übertragenen Aufgaben durch Unterschrift bestätigen.

Die **Brandschutzordnung Teil A, B und C** muss stets auf aktuellen Stand gehalten werden. Deshalb **muss sie mindestens alle 2 Jahre** von einer fachkundigen Person **geprüft werden**.

Die Inkraftsetzung der Brandschutzordnung Teil C nach DIN 14096, erfolgt mit Wirkung vom:...

Datum:

Unterschrift:



### b) Brandverhütung

Für die Brandschutzmaßnahmen und für Sicherheitsmaßnahmen nach den Richtlinien der gesetzlichen Unfallversicherer im Objekt ist **der Träger der Einrichtung, Betreiber, Besitzer oder sonstige Nutzungsberechtigte** verantwortlich.

Für die Durchführung der Brandschutzmaßnahmen muss ein Brandschutzbeauftragter bestellt oder Brandschutzverantwortlicher benannt werden.

Für die Durchführung der Brandschutzmaßnahmen sind in folgender Reihenfolge verantwortlich:

- ...Namen und Funktionen eintragen
- ...

Die konkrete Aufgabenverteilung wird mit den jeweiligen Verantwortlichen im Einzelnen schriftlich geregelt (z. B. in den arbeitsvertraglichen Aufgaben). Die Verantwortlichen sind im Alarmplan angegeben.

Alle Verantwortlichen haben dafür Sorge zu tragen, dass die Vorgaben der Feuerschutz- und Unfallverhütungsvorschriften eingehalten werden

#### **Einzelne Aufgaben und Pflichten der Verantwortlichen sind:**

- Überwachung der Einhaltung der Brandschutzbestimmungen im laufenden Betrieb, bei Veranstaltungen, Neubauten, baulichen Änderungen, Nutzungsänderungen usw.;
- Festlegung und Überwachung von Brandschutzeinrichtungen, Flächen für die Feuerwehr (siehe DIN 14090), Rettungswegen usw.;
- Anbringung, Überwachung und aktuell halten von Hinweis- und/oder Sicherheitsschildern (siehe DIN 4066, DIN EN ISO 7010 bzw. ASR A1.3);
- Genehmigung von Arbeiten mit besonderen Gefahren (z. B. feuergefährliche Arbeiten) nur nach Ausstellung eines dafür geeigneten Erlaubnisscheines (Anhang III – Erlaubnisschein mit Festlegung von zu treffenden Schutzmaßnahmen);
- Überwachung feuergefährdeter und explosionsgefährdeter Bereiche;
- Überwachung der Einhaltung des Feuer- und Rauchverbotes;
- Fortschreibung des Feuerwehrplanes (nach DIN 14095), der Flucht- und Rettungspläne (nach DIN ISO 23601) sowie Fortschreiben der Brandschutzordnung (nach DIN 14096) in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro
- Beschäftigte (auch von Fremdfirmen) im Brandschutz unterweisen;
- Durchführung von halbjährlichen Probealarmen, Brandschutz- und/oder Räumungsübungen (auch in Teilbereichen) sowie Übungen mit der zuständigen Feuerwehr;
- Zusammenarbeit mit der Brandschutzdienststelle des Landkreises, der Feuerwehr und dem Schadensversicherer pflegen;
- Organisation und Überwachung der Brandschutzkontrollen;





- Überprüfung von Fremdfirmen im Objekt betreffend der Einhaltung von Brand- und Sicherheitsbestimmungen (Baustellensicherung, Erlaubnisschein usw.);
- Überwachung der Benutzbarkeit und Brandlastfreihaltung von Flucht- und Rettungswegen sowie Notausgangstüren;
- Anweisung und Überwachung der Beseitigung von brandschutztechnischen Mängeln;
- Mitwirkung bei der Planung von vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzmaßnahmen;
- Betreuung der technischen Brandschutzeinrichtungen;
- Ermittlung der Unfall- und Brandgefahren, die sich aus den örtlichen Umständen oder Besonderheiten auf dem Gelände ergeben;
- Unterrichtung und Beratung der Beschäftigten über die Erfordernisse des Brandschutzes, auch bei Änderungen oder Erweiterungen der betrieblichen Anlagen;
- Festlegung von Ersatzmaßnahmen bei Ausfall oder außer Betrieb setzen von Brandschutzeinrichtungen;
- Einhaltung der wiederkehrenden Prüfungen und Wartungen sowie Brandschutzvorschriften kontrollieren;
- Einweisung des Wachschatzes vor Ort in die Aufgaben und Organisation zur Evakuierung und/oder Brandbekämpfung,

### (Beispiel einer Auflistung zu den Verantwortlichkeiten)

## c) Meldung und Alarmierungsablauf

### Erforderliche Maßnahmen der verantwortlichen und eingewiesenen Personen bei Brandmeldung durch Auslösung der Brandmeldeanlage und/oder den Brandentdecker:

Nach Ausschluss eines Fehlalarms und Beurteilung der Situation sofort Feuerwehr, Selbsthilfekräfte (z. B. Brandschutzhelfer, Ersthelfer usw.) Rettungsdienst, Polizei alarmieren.

Folgende Personen müssen über das Ereignis informiert werden:

- ...
- ...
- ...

Bei nichtautomatischer Weiterleitung des Feueralarms über die Brandmeldeanlage informiert der z. B. Vorort-Wachschutz die Feuerwehr über **Notruf: (0) 112**

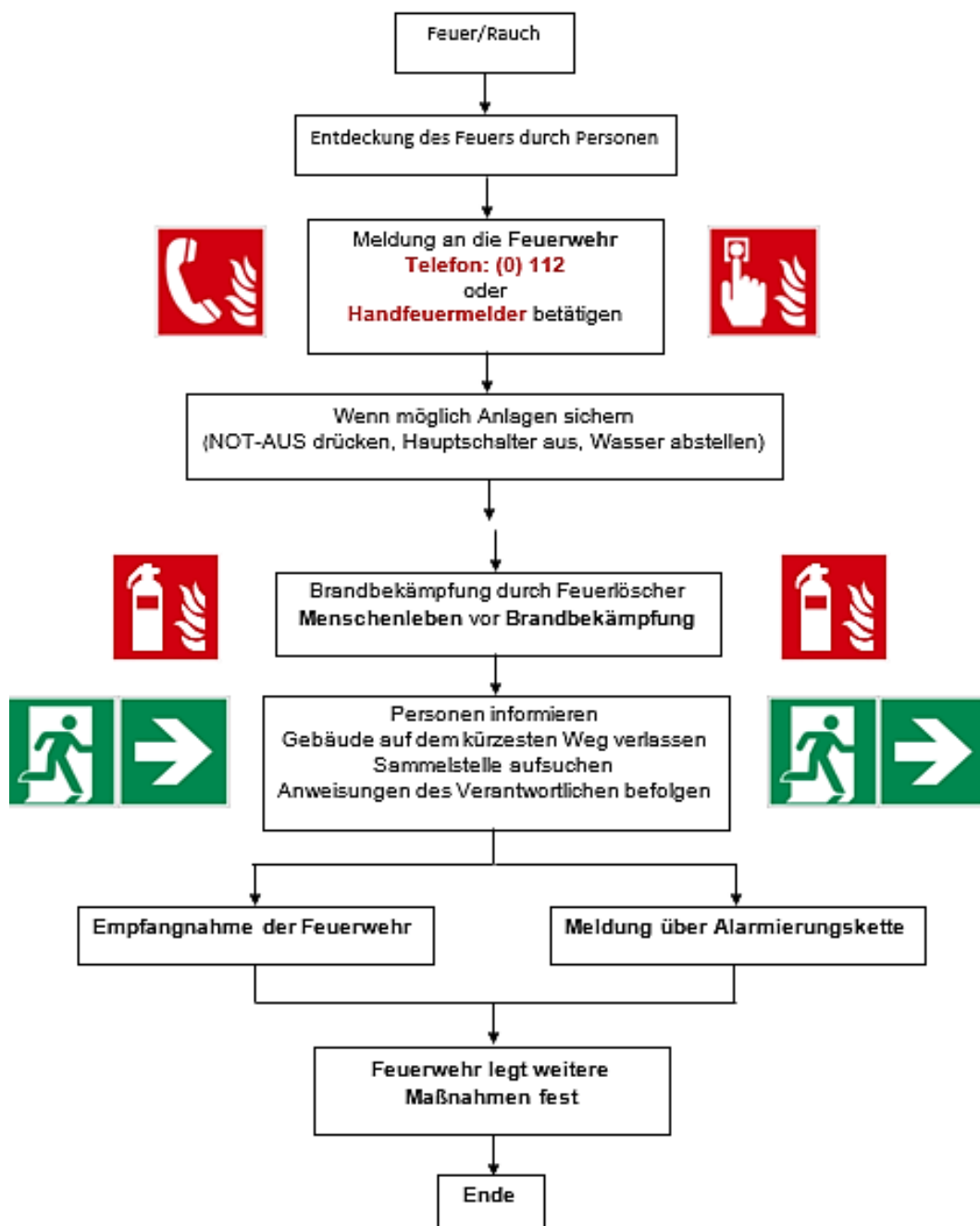
Die Aufhebung des Alarms und die Wiederaufnahme des Normalbetriebes dürfen nur durch den Betreiber, Besitzer oder sonstige Nutzungsberechtigten veranlasst werden. In deren Abwesenheit obliegt die Aufgabe in Verantwortung der Mitarbeiter des Wachschatzes. Dies kann nur erfolgen,



wenn keine Gefahrenlage mehr vorliegt und der Einsatzleiter der Feuerwehr dem nicht widerspricht.

In Abwesenheit der Verantwortlichen übernimmt der Wachschutz die Brandermittlung und, ohne Eigengefährdung, die Meldung zur Feuerwehr und die Erstbrandbekämpfung. Es muss sichergestellt sein, dass der Wachschutz 2 Brandwachen im Ereignisfall zur Verfügung stellt. Alle anwesenden Wachschutzangestellten übernehmen bis zum Eintreffen der Feuerwehr die Brandwache.

## Meldung und Alarmierungsablauf





## d) Sicherheitsmaßnahmen für Personal, Tiere, Umwelt und Sachwerte

Der Eigentümer/ der Betreiber/die Heimleitung oder deren Stellvertreter haben folgende Vollmachten:

- Weisungsbefugnis (z. B. bei unmittelbar drohender Gefahr, in Alarmsituationen, Bergung und Evakuierung der Anwesenden aus dem Gefahrenbereich usw.),
- Prüfung und Kontrolle der Vollständigkeit der zu evakuierenden Personen,
- Vorschlagsrecht zu Brandschutzinvestitionen,
- Mitentscheidungsrecht über die durchzuführenden Brandschutzmaßnahmen,
- Weisungsrecht zur Wiederherstellung des vereinbarten Brandschutzstandards.

Für die Durchführung der Sicherheitsmaßnahmen sind in folgender Reihenfolge verantwortlich:

- ...
- ...
- ...

Die Verantwortlichen sollen Gefahren erkennen, beurteilen und dafür sorgen, dass sie beseitigt werden und Schäden möglichst gering ausfallen. Sie haben sich im Bedarfsfall vor Ort an der Evakuierung und bei Erste-Hilfe-Maßnahmen unterstützend zu beteiligen.

Bei Brand- oder Gefahrenereignis sollen sie Löschmaßnahmen einleiten und die Räumung des Gebäudes veranlassen.

**Ruhe bewahren und Menschen retten!**

### Räumung

Die Verantwortlichen haben für die Rettung und Evakuierung der Personen aus dem Gebäude zu sorgen.

Räumung von Teilbereichen bei einer Gefahrenlage nur durchführen, wenn sichergestellt ist, dass die Gefahr nicht auf andere Bereiche übergreifen kann.

Die gesamte Räumung ist durch die Verantwortlichen hilfestellend zu begleiten und zu überprüfen.

### Betreuung

Ortsunkundige, behinderte oder verletzte Personen müssen durch die Verantwortlichen betreut und sicher zur Sammelstelle geleitet werden.



### **Nutzungsunterbrechung**

Der Träger der Einrichtung, der Eigentümer/ der Betreiber/ der Nutzungsberechtigte, deren Vertreter oder die Feuerwehr ordnen, wenn erforderlich, eine Nutzungsunterbrechung an.

### **Sachwerte**

Die Verantwortlichen veranlassen nach vollständiger Absicherung und ohne Gefährdung anderer Personen die Bergung von Sachwerten. Dies erfolgt immer in Abstimmung mit dem Einsatzleiter der Feuerwehr und bei Anwesenheit der Feuerwehr.

### **Inbetriebnahme besonderer technischer Einrichtungen**

Wenn nicht schon automatisch die technischen Einrichtungen wie z. B. natürliche Rauchabzugsöffnungen in Betrieb gingen, müssen diese manuell in Betrieb genommen werden.

### **Außerbetriebnahme besonderer technischer Einrichtungen**

Technische Einrichtungen wie z. B. Versorgungsleitungen Gas/Wasser/Strom, elektrische Anlagen, Heizungsanlagen u.a. sind außer Betrieb zusetzen oder in einen sicheren Zustand bringen.

## **e) Löschmaßnahmen**

Besondere Maßnahmen in Verantwortung der Verantwortlichen der Einrichtung sind nichtgegeben/ gegeben.

Durch die Mitarbeiter sind nur kleinere Entstehungsbrände mittels der Handfeuerlöcher zu bekämpfen. Der Personenschutz steht dabei im Vordergrund. Bei weiterer Brandausbreitung erfolgt die Brandbekämpfung durch die Feuerwehr.

Alle anwesenden Beschäftigten haben sich vor dem Eintreffen der Feuerwehr an Löschmaßnahmen zu beteiligen. Es gilt der Grundsatz, dass in Notfällen jede Person, unter Wahrung der eigenen Sicherheit, zur Hilfeleistung verpflichtet ist und durch die Feuerwehr zur Hilfe herangezogen werden kann.

**Nach Eintreffen der Feuerwehr sind ausschließlich die Anweisungen der Feuerwehr zu befolgen.**



## f) Vorbereitung für den Einsatz der Feuerwehr

Verantwortlich:

- ...
- ...
- ...

Folgendes ist sicherzustellen:

- Der Zugang und die Umgebung um den Einsatzort sind so freizumachen, dass die Anfahrt der Feuerwehr auf dem Grundstück gewährleistet ist.
- Flächen für die Feuerwehr sowie Entnahme- und Einspeisestellen für die Löschwasserversorgung sind unbedingt freizuhalten.
- Lotsen aufstellen, damit die Einsatzkräfte der Feuerwehr, so schnell wie möglich, zur Brand- oder Einsatzstelle finden.
- Ein geeigneter Ansprechpartner erwartet die Feuerwehr an der Einsatzstelle. Dieser weist die Feuerwehr und sonstiges Rettungspersonal in die Örtlichkeiten der Einsatzstelle ein, steht für Fragen zur Verfügung und kann auf besondere Gefahren hinweisen.
- Der Ansprechpartner hat vorhandene Lagepläne (Feuerwehrplan), notwendige Schlüssel und sonstige Informationsmittel bereitzustellen.
- Die Verantwortlichen teilen dem Ansprechpartner sowie dem Einsatzleiter der Feuerwehr die ermittelte anwesende Personenzahl und wenn erforderlich die abwesende Personenzahl von der Sammelstelle mit (inkl. Namen und Beschreibung der vermissten Personen).
- Der Ansprechpartner ermöglicht Zugang zu allen erforderlichen Stellen (z. B. Zugänge, Zufahrten, Hausanschluss-Räume, Brandmeldezentrale, Heizraum, Technikräume usw.)

## g) Nachsorge

Der Eigentümer/ der Betreiber/ der sonstige Nutzungsberechtigte/ Sozialbetreuung, Hausmeister und/oder Wachschutzmitarbeiter sichern im Einvernehmen mit ...der Leitung die Brandstelle (z. B. Absperrbänder, Zäune usw.).

Für eine betriebliche Nutzung der betroffenen Bereiche müssen unverzüglich alle Brandschutzeinrichtungen wieder einsatzbereit gemacht werden. Der Eigentümer/ der Betreiber/ der sonstige Nutzungsberechtigte/ Der Träger der Einrichtung, die Heimleitung oder deren Stellvertretung veranlassen die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft von Brandschutzeinrichtungen (gegebenenfalls auch nur in Teilbereichen).



Elektrische Anlagen und Betriebsmittel sind vor Wiederinbetriebnahme durch eine Elektrofachkraft zu prüfen.

Bei Aufräumarbeiten müssen Mitarbeiter geschützt werden (mindestens Handschuhe und Staubmasken).

Falls Personen nachträglich gesundheitliche Beschwerden (auch durch Rauch) haben, ist der ärztliche Dienst einzuschalten.

Nach Freigabe durch die Feuerwehr bzw. Polizei ist auch zu klären, inwieweit durch Rauch, Ruß, Chemikalien bzw. Geruchsbelästigung eine Beeinträchtigung vorliegt. Zur Beurteilung sind unbedingt das Rechtsamt, Bereich Arbeitsschutz und das Gesundheitsamt einzuschalten.

### h) **Anhang**

- Muster Alarmplan
- Muster Flucht- und Rettungswegplan
- Muster Brandschutzordnung Teil A als Aushang
-